**Erfahrungsbericht – Erasmus Auslandssemester**

**University of Cyprus in Nikosia**

Ich habe das Sommersemester 2016 an der University of Cyprus in Nikosia verbracht.

**Unterkunft**

Man kann sich für ein Zimmer im Studentenheim, welches direkt an der Uni, am neuen Campus gelegen ist bewerben. Allerdings sind die Zimmer sehr schnell weg und wenn man nicht gerade jeden Tag einen Kurs am Neuen Campus hat ist es von der Lage her etwas unpraktisch. Der Neue Campus (an dem sich auch die Jus Fakultät befindet) ist nämlich eher außerhalb gelegen und Busse fahren von der Innenstadt sehr unregelmäßig und nicht lange in den Abend hinein. Über Facebook gibt es allerdings einige Facebook Gruppen, über die man sich Wohnungen mit anderen Erasmus Studenten zusammen suchen kann. Man findet relativ einfach und schnell eine schöne Wohnung, die zentral gelegen ist zwischen 200 und 300 Euro im Monat. Es gibt einige Straßen in Nikosia mit Hochhäusern, die ausschließlich an Erasmus Studenten vermietet werden (z.B. Georgiou Seferi, Chakokondili Street). Man ist so eigentlich mit allen Studenten zusammen, nur das man die Vorzüge einer WG hat, was ziemlich angenehm ist. Wenn man täglich Kurse am Neuen Campus hat muss man sich das Argument mit der Wegstrecke und Zeit überlegen, weil man doch gute 45 Minuten ein Weg von der Innenstadt auf die Uni fährt und die Busse selten und unregelmäßig fahren. Vom alten Campus, welcher zentral gelegen ist fahren allerdings gratis Shuttle Busse auf den Neuen Campus und zurück (ca. alle zwei Stunden). Ich würde also eher raten sich eine Wohnung in zentraler Lage zu suchen, gerade weil es Abends sonst wirklich schwierig ist nach Hause zu kommen wenn man kein eigenes Auto hat.

**Universität**

Die University of Cyprus ist die öffentliche und größte Universität in Zypern und teilt sich je nach Studienrichtung in den alten und den neuen Campus auf. Die Jus Fakultät ist am Neuen Campus gelegen. Allerdings waren in meinem Semester alle Kurse auf griechisch weswegen ich selbstständig Essays für jedes der 5 Fächer, die ich belegen konnte geschrieben habe. Ein Essay ist vom Aufwand her mit unseren Seminararbeiten vergleichbar. Die Professoren sind alle extrem nett und entspannt (meistens zu spät) und helfen einem wo sie können mit Literaturrecherche und Themenfindung. Für mich war die Essayarbeit wirklich schön, weil man sich sein Thema meistens frei aussuchen kann und die Bücherei am alten Campus viel Literatur und eine angenehme Arbeitsatmosphäre bietet. Am neuen Campus gibt es zusätzlich ein gratis Fitnesscenter für die Studenten und es wir am alten Campus auch ein gratis griechisch Intensivkurs (4 Tage die Woche von 18:00 bis 21:00 Uhr) angeboten.

**Leben**

Nikosia als Stadt ist eher klein (300 000 Einwohner) und dafür aber recht intensiv vom Verkehr her. Ich habe versucht mit dem Rad zu fahren, was dezent gefährlich und etwas schwierig ist weil man auf der Straße fahren muss und die Zyprioten nicht zu den defensivsten Fahrern gehören. Lebt man in den Studenten WGs in der Nähe vom alten Campus geht man ca. 30 Minuten in die Innenstadt. Da fast alle Erasmus Studenten immer zu Fuß überall hingehen, gewöhnt man sich auch recht schnell daran täglich zwischen 1 und 2 Stunden Fußweg zu haben wenn man in die Stadt oder auf die Uni geht. Wirklich spüren tut man die Zeit auch nicht, weil man immer Jemanden hat mit dem man plaudern kann. Nikosia liegt im Landesinneren und man fährt mit den Intercity Bussen ca. 1,5 Stunden ein Weg zu allen Stränden (Kosten sind hier 4,50 für Studenten hin und zurück). Zum Strand fahren ist also meistens ein Tagesausflug, aber es ist trotzdem schön und meistens verplappert man die Zeit im Bus schnell. Nikosia ist in der Mitte zwischen dem griechischen und türkischen Teil getrennt. An der Grenze muss man seinen Pass zeigen, aber ansonsten ist die Überquerung problemlos.

**Fazit**

Ich kann ein Semester in Zypern wärmstens empfehlen. Es hat im Jänner schon meistens 20 Grad tagsüber (in der Nacht dann aber fast 0, also was Warmes mitnehmen!!) und die Sonne scheint jeden Tag. Die Menschen sind so unglaublich freundlich und warmherzig. Ich hab oft genug den Bus verpasst weil mir mein Obsthändler noch etwas fertig erzählen musste... Die Teilung ist historisch wie politisch extrem interessant und immer noch ein sehr emotionales Thema für beide Seiten. Man hat die Möglichkeit in die griechische sowie die türkische Kultur einzutauchen. Die Erasmus Gemeinschaft ist mit ca. 200 Leuten eher familiär und man kennt am Ende wirklich jeden. Ich hatte wirklich eine wunderbare Zeit, freizeitmäßig aber auch von der Uni her.